

RUND UMS HAUS

PLANEN, BAUEN, WOHNEN, RENOVIEREN



Dämmung im Haus anbringen

Kleine Kniffe mit großer Wirkung

Wer handwerklich begabt ist, kann einfache Maßnahmen im Haus selbst durchführen - und so die Energieeffizienz eines Gebäudes sowie den Wohnkomfort verbessern. Gerade in älteren Immobilien lohnt es sich, einige Stellen einmal genauer zu betrachten - und wenn nötig zu dämmen. Erik Stange vom Bauherren-Schutzbund nennt fünf typische potenzielle „Baustellen“ und was zu tun ist. Das Beste daran: Die Maßnahmen sind vergleichsweise günstig und leicht umzusetzen.

1. Dämmung von Rolladenkästen

Rolladenkästen sind häufig schlecht gedämmt und eine typische Wärmebrücke. Um Wärmeverluste zu reduzieren, können Eigentümer hier mit vorgefertigten Dämmmatten oder -platten arbeiten, die exakt in den Kasten eingepasst werden, erklärt Stange. Wichtig dabei ist, alle Fugen sorgfältig abzudichten. Außerdem sollte man darauf achten, dass der Mechanismus des Rolladens weiterhin einwandfrei funktioniert. Die Dämmung sollte also nicht zu dick sein.

2. Isolierung von Heizungsrohren im Keller

Heizungsrohre in unbeheizten Räumen geben unnötig Wärme ab und müssen nach Gebäudeenergiegesetz (GEG) gedämmt werden, so Stange. Mit selbstkleben-



Die Rohrisolierung kann den Energieverbrauch der Heizung deutlich reduzieren.

Foto: Zacharie Scheurer/dpa

den Rohrisolierungen aus Schaumstoff oder Mineralwolle kann man die Rohre effizient dämmen. Wichtig hier: Die Isolierung sollte eng anliegen und sauber zugeschnitten werden, insbesondere an Ecken und Verbindungen. Zudem muss man auf die Mindeststärke der Isolierung achten, die im GEG genauer definiert ist (§ 71 und Anlage 8). Demnach gilt:

- Für Rohre bis 22 Millimeter Durchmesser - man muss sie in unbeheizten Räumen mit mindestens 20 Millimeter Dämmung isolieren (Wärmeleitfähigkeit 0,035 W/(mK)).
- Für Rohre mit größeren Durchmessern ist eine Dämmung von

mindestens 30 Millimetern vorgeschrieben.

Stange rät: Eigentümer sollten den Rohrdurchmesser messen und geeignete Dämmstoffe verwenden, die diese Anforderungen erfüllen.

3. Dämmung von Keller und Seitentüren

Keller- und Seitentüren sind oft schlecht isoliert - auch über sie kann also Wärme entweichen. Um die Türflächen zu isolieren, kann man selbstklebende Dämmmatten auf der Türinnenseite anbringen, etwa aus Hartschaum oder Kork. Die Matten sollten mindestens 10 bis 20 Millimeter dick sein,

rät Stange - abhängig davon, wie dünn die Tür ist und wie umfangreich der Wärmeschutz sein soll.

Wichtig, um Wärmeverluste effektiv zu reduzieren: Die Matte sollte den gesamten Türbereich abdecken und gut befestigt sein.

Zugluft an den Türfugen lässt sich mit Dichtungen aus Gummi oder Schaumstoff abdichten, die man auf den Türrahmen klebt. Für den Türspalt am Boden eignen sich zudem Türbesen oder Dichtungslippen.

4. Dämmung der Kellerdecke

Eine kalte Kellerdecke führt dazu, dass der Boden im Erdgeschoss kühl ist. Um das zu verhindern, rät

Stange: Dämmplatten aus Styropor oder Mineralwolle direkt an die Kellerdecke kleben oder schrauben.

5. Dämmung von Heizkörpernischen

Ältere Gebäude haben oft Heizkörpernischen mit dünneren Wänden - auch darüber geht Wärme verloren. Dann hilft eine einfache Maßnahme: hinter den Heizkörpern reflektierende Dämmplatten anbringen, beispielsweise aus Polystyrol mit Aluminiumfolie. Die Dämmplatten reflektieren die Wärme in den Raum und verhindern so Wärmeverlust nach außen, erklärt Stange. Einfach zuschneiden und mit Klebeband oder Kleber an der Wand befestigen - fertig.

Rat einholen und Fehler vermeiden

Wichtig: Wie bei jeder Dämmmaßnahme sollten Eigentümer darauf achten, dass keine Feuchtigkeitsprobleme entstehen.

Die Dämmung muss man zudem korrekt anbringen, damit diese ihre Wirksamkeit voll entfalten kann. Wer unsicher ist, kann etwa im Baumarkt nachfragen. Bei Feuchtigkeitsentwicklung sollte man einen Sachverständigen hinzuziehen.

Übrigens: Kleinere Maßnahmen können auch Mieter durchführen - im Zweifel sollten sie ihre Pläne jedoch vorher mit dem Vermieter absprechen. (DPA)

Bei fehlendem Grundsteuerbescheid: Zahlung aussetzen

Kommunen haben noch bis Juni 2025 Zeit, die Hebesätze für 2025 rückwirkend festzulegen

Obwohl seit diesem Jahr die neue Grundsteuer gilt, warten viele Eigentümerinnen und Eigentümer noch immer auf ihren finalen Grundsteuerbescheid. Einige Kommunen und Gemeinden hätten die Bescheide noch immer nicht versandt, obwohl die bisherige Grundsteuer seit dem 1. Januar 2025 nicht mehr gültig ist. Darauf weist der Bund der Steuerzahler hin.

Ursächlich dafür sei zum Teil noch immer die fehlende Festlegung einiger Kommunen auf einen

neuen Hebesatz. Dieser ist aber zur Ermittlung der zu zahlenden Grundsteuer - neben dem Grundsteuermessbetrag - unerlässlich. Laut Gesetz haben Kommunen noch bis Juni 2025 Zeit, die Hebesätze für 2025 rückwirkend festzulegen.

Blöd nur: Bis dahin sind bereits die ersten Zahlungstermine der Grundsteuer fällig, die vierteljährlich zum 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November zu zahlen sind - ohne Bescheid unmöglich.

Werden vierteljährliche Zahlungstermine mancherorts angepasst?

Der Bund der Steuerzahler rät Betroffenen, vorerst abzuwarten. Steuerzahler sollten in keinem Fall einfach die alte Grundsteuer zu den Stichtagen zahlen. Dieser Betrag könnte sowohl zu hoch als auch zu niedrig sein. Wurden Daueraufträge eingerichtet, um die vierteljährlichen Zahlungen zu leisten, sollten diese ausgesetzt werden, bis der neue Bescheid vorliegt. Wer dem Finanzamt eine

Einzugsermächtigung erteilt hat, kann davon ausgehen, dass die Behörde davon keinen Gebrauch macht, ehe der neue Grundsteuerbescheid nicht vorliegt.

Am Ende könnten die Zahlungstermine also angepasst werden. Laut dem Bund der Steuerzahler gilt für die Zahlung das Datum, das im Bescheid steht.

Gut zu wissen: Eigentümerinnen und Eigentümer, die gegen den vom Finanzamt versandten Grundsteuerwertbescheid Einspruch eingelegt haben, weil sie

verfassungsrechtliche Bedenken an der neuen Bewertungsmethode hegen, können inzwischen trotzdem bereits einen finalen Grundsteuerbescheid ihrer Kommune oder Gemeinde erhalten haben.

Sie sollten den Zahlungstermin unbedingt einhalten, weil der Einspruch nicht von der Zahlungsverpflichtung entbindet. Der Einspruch hält dem Bund der Steuerzahler zufolge lediglich alle Möglichkeiten einer nachträglichen Änderung offen. (DPA)

Hält mein Kachelofen oder Kaminofen die Grenzwerte ein?

Kommunen haben noch bis Juni 2025 Zeit, die Hebesätze für 2025 rückwirkend festzulegen

Nachrüsten ist für einige Kachel- oder Kaminofen-Besitzer jetzt keine Option mehr - denn die Übergangsfrist für bestimmte Feuerstätten ist Ende 2024 abgelaufen. Seit dem 1. Januar gelten strengere Emissionsvorschriften für Feinstaub und Kohlenmonoxid, so die Verbraucherzentrale Bremen.

Konkret sind sogenannte Einzelraumfeuerstätten für feste Brennstoffe betroffen, die zwischen dem 1. Januar 1995 und dem 21. März 2010 in Betrieb genommen wurden und die aktuellen Grenzwerte nicht einhalten, erklärt der Bundesverband des Schornsteinfegerhandwerks. Gemeint sind also hauptsächlich klassische Kachel- und Kaminöfen sowie Heizkamine, die vorrangig einen Raum erwärmen und meist mit Scheitholz befeuert werden. Laut Bundesimmissionschutzverordnung (BImSchV)

müssen solche Anlagen bestimmte Grenzwerte für Feinstaub und Kohlenmonoxid einhalten. Sie dürfen demnach nicht mehr als 4 Gramm Kohlenmonoxid je Kubikmeter Abgas und 0,15 Gramm Staub je Kubikmeter Abgas ausstoßen.

Sollte eine solche Feuerstätte die geforderten Grenzwerte überschreiten, darf sie nicht mehr betrieben werden. „Eine Nachrüstung war bis zum 31.12.2024 möglich“, so Julia Bothur, Vorständin im Bundesverband des Schornsteinfegerhandwerks.

Die Folge: Ein alter Ofen könne nur noch durch ein neues Modell ersetzt werden, das die aktuellen Anforderungen einhält, oder außer Betrieb genommen werden.

Wichtig zu wissen: „Stellt der bevollmächtigte Bezirksschornsteinfeger fest, dass ein Ofen auch nach Ablauf der Frist betrieben wird, obwohl er die Grenzwerte



Neue Grenzwerte für Einzelfeuerstätten: Seit dem 1. Januar gelten strengere Vorschriften für Feinstaub und Kohlenmonoxid.

Foto: Armin Weigel/dpa

nicht einhält, so muss der dies der zuständigen Behörde melden, die dann weitere Schritte einleitet“, so Bothur. Zuständig kann etwa die

Gewerbeaufsicht oder die Ordnungsbehörde sein. Unter Umständen könnten dann Bußgelder drohen.

Die gute Nachricht: Wer seinen Kachel- oder Kaminofen nach dem 21. März 2010 zu Hause einbauen ließ, ist aus dem Schneider. Denn alle Einzelraumfeuerstätten für feste Brennstoffe, die nach diesem Stichtag zugelassen wurden, sollten Bothur zufolge den aktuellen gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

Die Bundesimmissionschutzverordnung nennt aber auch einige Ausnahmen - etwa Einzelraumfeuerungsanlagen in Wohneinheiten, deren Wärmeversorgung ausschließlich über diese Anlagen erfolgt. Zudem etwa offene Kamine, Kochherde und bestimmte historische Öfen, so der Bundesverband des Schornsteinfegerhandwerks.

Ansonsten gilt für ältere Mo-

delle, die vor 1995 zugelassen wurden und den Grenzwerten nicht entsprechen: Sie müssten bereits vor Jahren nachgerüstet oder komplett außer Betrieb genommen worden sein.

Eigentlich hätte man das bereits im vergangenen Jahr klären sollen: Doch wer es bisher nicht gemacht hat, erfährt über das Typenschild, wie alt sein Kaminofen ist. In den Herstellerunterlagen kann man Bothur zufolge nachlesen, ob er die geforderten Grenzwerte einhält.

Zudem kann der Hersteller einem schriftlich bestätigen, dass das Modell die Grenzwerte einhält, so der Verbraucherzentrale Bundesverband. Eine Übersicht dazu gibt es auch beim Industrieverband Haus-, Heiz- und Küchentechnik (HKI) - die Datenbank ist online erreichbar unter: cert.hki-online.de/de/geraete/herstellerliste. (DPA)

Maler (m/w)
ab sofort gesucht!

LALK
die Malermeister

30938 Großburgwedel · Ehlbeek 9 · Tel. 05139 - 89 65 38 · www.Lalk.de

- Malerarbeiten
- Bodenbeläge
- Fassadenbeschichtungen
- Schimmelsanierungen
- Akustiklösungen

Stefan Ridder

Schimmelpilze und Feuchtigkeitsbeseitigung

Handeln Sie rechtzeitig, um Ihre Gesundheit nicht zu gefährden und um unnötige Kosten zu vermeiden. Ich berate Sie gern.

Stefan Ridder

Schillerslager Str. 2
30938 Burgwedel
OT Engensen

Tel. 05139-981868
Mobil 0173-6045378

LEIBELT
TISCHLEREI-MEISTERBETRIEB

- Fenster und Türen aus Holz, Kunststoff und Alu
- Trockenbau
- Fertigparkett
- Möbelbau
- Reparatur-Service
- Bürorumzüge

FL

Sprechen Sie uns an!
Tel. 05139/3626
www.leibelt-tischlerei.de
Berkhopstraße 5, 30938 Burgwedel

Inspiration für Ihre Wohlfühlloase!

Besuchen Sie unsere neue GaLa-Ausstellung in Burgdorf und erleben kreative Gartenlösungen.

Jetzt Termin vereinbaren!

Leineweberstraße 1
31303 Burgdorf
www.baustoff-brandes.de

Baustoff Brandes
Da bau ich drauf.

SSS SIEDLE

Mobil die Tür öffnen

Die alte Türsprechanlage mit der Siedle App für mobile Türkommunikation nachrüsten: Das geht mit den IQ-Haustelefonen ganz einfach. Für Bestandsanlagen ab 1952.

www.siedle.de/IQHT

Made in Germany

Nachrüsten ganz einfach

KNX-PARTNER

ELEKTRO TECHNIK WADEWITZ

SONOS **DenForm**

Ehlbeek 19 · 30938 Burgwedel
Tel. (05139) 89 44 77 + 89 44 06
Fax 89 44 48
info@elektrotechnik-wadewitz.de
www.elektrotechnik-wadewitz.de

GERMAN DESIGN AWARD SPECIAL 2021

GERMAN INNOVATION AWARD 2021 WINNER